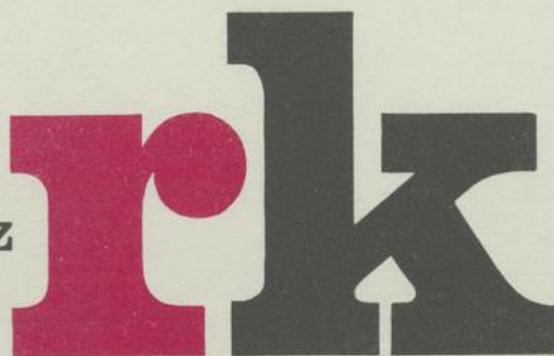


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 10. Februar 1984

Blatt 303

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: Schieder: VP weiß seit Jahren vom Projekt in der
(grau) Oswaldgasse
Ehrenring für Leonard Bernstein

Kommunal: "wien aktuell magazin" zum Februar 1984
(rosa) Jugendamt bietet Spezialbetreuung für Autisten
Semesterferienspiel: Dritte-Welt-Basar am
Sonntag in der Stadthalle

Lokal: Oswaldgasse: Informationen im Bürgerdienst
(orange) Meidling

.....
Bereits am 9. Februar 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schieder: VP weiß seit Jahren vom Projekt in der Oswaldgasse
=++++

8 Wien, 9.2. (RK-KOMMUNAL) "Wenn öVP-Stadtrat Anton Fürst nun ein Umweltveto gegen die genehmigten Baumfällungen in der Oswaldgasse in Meidling fordert, dann sollte er doch zuerst mit der öVP Meidling Rücksprache halten. Diese nämlich weiß nachweislich seit 1981, daß eine Bahnunterführung in der Oswaldgasse geplant ist": Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".

Die Unterführung für Fußgänger und Radfahrer war eine langjährige Forderung der Bevölkerung, die sich über den häufig geschlossenen Bahnschranken im Zuge der Oswaldgasse ärgerte. Diesem Wunsch trugen die öBB nun durch Schaffung einer Fußgänger- und Radwegunterführung Rechnung. Dafür müssen 48 Kastanienbäume entfernt werden, nach Abschluß der Bauarbeiten werden 48 neue Bäume gepflanzt, für 369 Bäume wird eine Ersatzabgabe vorgeschrieben.

Das Verfahren selbst wurde ordnungsgemäß abgewickelt, die Zustimmung der Bezirksvorstehung liegt vor. Von mutwilligem Vernichten des Baumbestandes kann daher keine Rede sein.

"Die derzeitigen öVP-Protteste erscheinen ein wenig wie eine Alibiaktion", erklärte Schieder. Schließlich habe die öVP Meidling ja selbst das gegenständliche Projekt in einem ihrer Anträge im Jahre 1981, also vor drei Jahren, zitiert und keinerlei Protest dagegen eingelegt. Außerdem solle man, so Schieder, auch nicht vergessen, daß die Bäume ja nicht der Technik oder irgendeinem Bauwerk weichen, sondern daß es hier um ein Projekt geht, das dem Menschen dient - nämlich den Fußgängern und Radfahrern.

In diesem Zusammenhang sandte Umweltstadtrat Schieder dem Meidlinger Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz KARL (öVP) auch ein Telegramm, in dem es heißt:

"In der Oswaldgasse handelt es sich um eine genehmigte Baumfällung der öBB, die auch die Zustimmung der Bezirksvorstehung des 12. Bezirks gefunden hat. Alle Unterlagen wurden dem Bezirk übermittelt - erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Bezirksvorsteher. Im übrigen ist das gegenständliche Projekt auch im öVP-Antrag vom 8. Juli 1981 enthalten." (Schluß) hs/gg

.....
Bereits am 9. Februar 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenring für Leonard Bernstein

++++

9 #Wien, 9.2. (RK-KULTUR/LOKAL) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte am Donnerstag im Roten Salon des Wiener Rathauses Leonard Bernstein den Ehrenring der Stadt Wien.#

Mit dieser hohen Auszeichnung der Stadt danke er - so Gratz in seiner englisch gehaltenen Rede - im Namen aller Wiener für die vielen Stunden der Freude, die Bernstein den Menschen geschenkt habe. Gratz erinnerte an die intensive Zusammenarbeit Bernsteins mit den Wiener Philharmonikern und der Wiener Staatsoper seit der Mitte der sechziger Jahre, besonders aber seit 1970. Seit diesem Jahr verbinde den in der ganzen Welt berühmten Dirigenten und Komponisten Leonard Bernstein eine musikalische Ehe mit Wien. Bernstein werde auch in Zukunft immer in Wien willkommen sein, betonte Gratz.

In seiner Antwort zeigte sich Leonard Bernstein "berührt über die Ehre" der Auszeichnung. Es sei aber bereits eine Ehre und ein Privileg, in Wien zu sein und Musik zu machen. Er bekenne sich zur musikalischen Ehe mit Wien, hoffe jedoch, daß ihm Seitensprünge verziehen würden, meinte der Maestro.

Der Feier im Roten Salon wohnten die Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Dr. Erhard BUSEK, die Präsidenten des Wiener Landtages Hubert PFOCH und Fritz HAHN, fast der gesamte Wiener Stadtsenat sowie prominente Kulturschaffende bei. (Schluß) gab/ca

NNNN

"wien aktuell magazin" zum Februar 1934

Utl.: Aktennotiz über Verhaftung von Bürgermeister Seitz erstmals veröffentlicht

=++++

1 #Wien, 10.2. (RK-KOMMUNAL) "Alles Wehren nützte nichts, sie schleiften mich durch die Stuben über die Treppen hinab....." Die Aktennotiz, in der der Wiener Bürgermeister der Jahre 1923 bis 1934, Karl SEITZ, seine Verhaftung durch Kriminalbeamte in den frühen Morgenstunden des 13. Februar 1934 schildert, veröffentlicht das soeben erschienene Heft I/1984 von "wien aktuell magazin" zum erstenmal im Wortlaut.#

Nahezu der gesamte Inhalt des reich bebilderten Heftes, das ab nächster Woche auch in den Wiener Straßenbahn- und U-Bahn-Zügen zur Lektüre aushängt, ist den Wiener Geschehnissen des Bürgerkriegs vom Februar 1934 gewidmet - ebenso den Opfern beider Seiten und nicht zuletzt, wie es im Leitartikel heißt, allen jenen, "die 1934 auf verschiedenen Seiten der Barrikaden standen, aber schon elf Jahre später, nach den bitteren Erfahrungen einer schrecklichen Zeit, einander die Hände gereicht und gemeinsam unsere Zweite Republik aufgebaut haben". Neben den Berichten bekannter Historiker und Journalisten über die Februarereignisse und ihre politische Vorgeschichte kommen auch zwei Zeugen der Zeit selbst zu Wort: die früheren Nationalratsabgeordneten Alfred MALETA und Karl MARK. "wien aktuell magazin" ist zum Preis von 25 Schilling in der Trafik des Rathauses erhältlich.

(Schluß) bu/ap

NNNN

Jugendamt bietet Spezialbetreuung für Autisten

Utl.: Mütter als Co-Therapeuten

=++++

2 #Wien, 10.2. (RK-KOMMUNAL) Vier von 10.000 Kindern sind "autistisch". Ihre Störung äußert sich vor allem darin, daß sie Zärtlichkeit und Zuwendung ablehnen, Spielangebote nicht beachten und weder auf Gebote noch auf Verbote reagieren. Häufig entwickeln sich bei ihnen weder Sprache noch Sprachverständnis. Stereotype Handbewegungen und unmotivierte Wut- und Schreianfälle belasten das Familienleben. Familien mit autistischen Kindern brauchen unbedingt qualifizierte Hilfe.

In der seit einiger Zeit bestehenden SONDERPÄDAGOGISCHEN AMBULANZ des Jugendamtes, die in Wien 9, Sobieskigasse 31, in den Räumen des ehemaligen Karolinenkinderspitals eingerichtet wurde, erhalten Eltern von autistischen Kindern Rat und Hilfe. Um telefonische Anmeldung unter der Nummer 34 65 35/300 wird ersucht. #

Die Sonderpädagogische Ambulanz ist einem Kindertagesheim angeschlossen, das als erstes in Österreich eigens für autistische Kinder eingerichtet wurde.

Da es sich nach neuesten Forschungen beim Autismus um eine Störung der Wahrnehmungsverarbeitung handelt, ist es für die Lebenschancen des Kindes unbedingt wichtig, daß die Behandlung so früh wie möglich einsetzt. Das erleichtert es auch den Eltern, die durch die Störung des Kindes verursachten Familienprobleme besser zu bewältigen. Am Anfang jeder Behandlung steht gezielte Einzelbetreuung, wobei die Eltern (meist die Mütter) als Co-Therapeuten ausgebildet werden.

Viele Eltern behinderter Kinder nehmen bereits die Hilfen der Sonderpädagogischen Ambulanzen des Jugendamtes in Anspruch. Zur Zeit gibt es sieben derartige Ambulanzen in Wien. Die Adressen sind über Kindergärten und Jugendämter zu erfahren. (Schluß) emw/gg

NNNN

Semesterferienspiel: Sonntag Dritte-Welt-Basar in der Stadthalle
++++

3 Wien, 10.2. (RK-KOMMUNAL) Zur Schlußveranstaltung des Semesterferienspiels (Sonntag, 12. Februar, um 10 Uhr in der Wiener Stadthalle) sind alle jene Kinder eingeladen, die ihre Spielkarte mit den drei Spielmarken beim Eingang abgeben. Einlaß ist um 9.30 Uhr. Peter RAPP wird durch eine Zirkusprobe für "Artisten, Tiere, Attraktionen 84" führen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung gibt es auch einen "Dritte-Welt-Basar". Bei diesem Basar werden Bastelarbeiten verkauft, die während der Semesterferienwoche in den Offenen Schulen und bei anderen Stationen entstanden sind.

Der Erlös kommt einem Projekt für benachteiligte Kinder in Brasilien zugute. (Schluß) emw/gg

NNNN

Oswaldgasse: Informationen im Bürgerdienst Meidling

++++

4 Wien, 10.2. (RK-LOKAL) In der Bürgerdienst-Außenstelle Meidling, im Amtshaus 12, Hufelandgasse 2, wird ab Montag, den 13. Februar, 10 Uhr, ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit allen Plänen und Unterlagen für den Bau der Unterführung im Zug der Oswaldgasse anwesend sein. Dieser Beamte soll den Interessierten zeigen, wie das Projekt wirklich aussieht und, daß dabei keine unnötigen Eingriffe durchgeführt werden. Bekanntlich gab es in den letzten Tagen Proteste gegen die Fällung von 48 Bäumen, die der - ebenfalls von der Bevölkerung geforderten - Fuß- und Radwegeunterführung unter der Verbindungsbahn weichen müssen. Nach Abschluß der Bauarbeiten werden 48 Bäume neu gepflanzt, für 369 Bäume wird eine Ausgleichsabgabe bezahlt. (Schluß) hs/ap

NNNN